

Landwirtschaft.

Bezugspreis für Getreide...

Anzeigen...

Nr. 33.

Halle, Mittwoch, den 21. Januar

1914.

Mb. Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

7. Sitzung vom 20. Januar.

Am Ministertisch: Herr v. Schorlemer.

Erweiterung des Stadtkreises Danzig.

Herr Dr. v. Kries (Kons.): Ich danke der Regierung...

Nach kurzer weiterer Debatte...

Die Zukunftsfrage der Gerichtspräsidenten...

Herr Dr. v. Kries (Kons.): Ich danke der Regierung...

Die zweite Lesung des Etats.

Der Landwirtschafts-Etat.

Herr v. Wrasidlo (Kons.): Ausfall macht im geheimen...

Herr Hoesch (Kons.): Wir haben heute in der Welt...

1879 hatten wir ein Ansehen der Produktion...

Nach einer interessanten Zusammenstellung...

Es liegt uns vollkommen fern...

Wir halten deshalb auch an unserer bedauerlichen...

Herr Graf Witke (Freifon.): mendeil ich gegen die Ausführungen...

Herr v. Wrasidlo (Kons.): Die Stellung meiner Partei...

Herr v. Wrasidlo (Kons.): Ich danke der Regierung...

Herr v. Wrasidlo (Kons.): Ich danke der Regierung...

Herr v. Wrasidlo (Kons.): Ich danke der Regierung...

Herr v. Wrasidlo (Kons.): Ich danke der Regierung...

Herr v. Wrasidlo (Kons.): Ich danke der Regierung...

Herr v. Wrasidlo (Kons.): Ich danke der Regierung...

Herr v. Wrasidlo (Kons.): Ich danke der Regierung...

Herr v. Wrasidlo (Kons.): Ich danke der Regierung...

Herr v. Wrasidlo (Kons.): Ich danke der Regierung...

Herr v. Wrasidlo (Kons.): Ich danke der Regierung...

Herr v. Wrasidlo (Kons.): Ich danke der Regierung...

Herr v. Wrasidlo (Kons.): Ich danke der Regierung...

Herr v. Wrasidlo (Kons.): Ich danke der Regierung...

Herr v. Wrasidlo (Kons.): Ich danke der Regierung...

Herr v. Wrasidlo (Kons.): Ich danke der Regierung...

Herr v. Wrasidlo (Kons.): Ich danke der Regierung...

Herr v. Wrasidlo (Kons.): Ich danke der Regierung...

Herr v. Wrasidlo (Kons.): Ich danke der Regierung...

Herr v. Wrasidlo (Kons.): Ich danke der Regierung...

Herr v. Wrasidlo (Kons.): Ich danke der Regierung...

Zufolge zu erörtern. Und hierfür bitten wir um Ihre Unterstützung.

Herr Dr. Schiffer (Nat.): Wohl im Hinblick auf die künftigen Handelsverträge...

Wir halten es in dieser Frage mit dem Fürsten Bismarck...

Wir halten es in dieser Frage mit dem Fürsten Bismarck...

Wir halten es in dieser Frage mit dem Fürsten Bismarck...

Wir halten es in dieser Frage mit dem Fürsten Bismarck...

Wir halten es in dieser Frage mit dem Fürsten Bismarck...

Wir halten es in dieser Frage mit dem Fürsten Bismarck...

Wir halten es in dieser Frage mit dem Fürsten Bismarck...

Wir halten es in dieser Frage mit dem Fürsten Bismarck...

Wir halten es in dieser Frage mit dem Fürsten Bismarck...

Wir halten es in dieser Frage mit dem Fürsten Bismarck...

Wir halten es in dieser Frage mit dem Fürsten Bismarck...

Wir halten es in dieser Frage mit dem Fürsten Bismarck...

Wir halten es in dieser Frage mit dem Fürsten Bismarck...

Wir halten es in dieser Frage mit dem Fürsten Bismarck...

Wir halten es in dieser Frage mit dem Fürsten Bismarck...

Wir halten es in dieser Frage mit dem Fürsten Bismarck...

Wir halten es in dieser Frage mit dem Fürsten Bismarck...

Wir halten es in dieser Frage mit dem Fürsten Bismarck...

Wir halten es in dieser Frage mit dem Fürsten Bismarck...

Wir halten es in dieser Frage mit dem Fürsten Bismarck...

Wir halten es in dieser Frage mit dem Fürsten Bismarck...

Wir halten es in dieser Frage mit dem Fürsten Bismarck...

Wir halten es in dieser Frage mit dem Fürsten Bismarck...

Wir halten es in dieser Frage mit dem Fürsten Bismarck...

Wir halten es in dieser Frage mit dem Fürsten Bismarck...

Wir halten es in dieser Frage mit dem Fürsten Bismarck...

Wir halten es in dieser Frage mit dem Fürsten Bismarck...

Wir halten es in dieser Frage mit dem Fürsten Bismarck...

Wir halten es in dieser Frage mit dem Fürsten Bismarck...

Wir halten es in dieser Frage mit dem Fürsten Bismarck...

Wir halten es in dieser Frage mit dem Fürsten Bismarck...

Wir halten es in dieser Frage mit dem Fürsten Bismarck...

Wir halten es in dieser Frage mit dem Fürsten Bismarck...

Wir halten es in dieser Frage mit dem Fürsten Bismarck...

Wir halten es in dieser Frage mit dem Fürsten Bismarck...

Wir halten es in dieser Frage mit dem Fürsten Bismarck...

Wir halten es in dieser Frage mit dem Fürsten Bismarck...

Wir halten es in dieser Frage mit dem Fürsten Bismarck...

Selbst. Namentlich muß bei der freibändigen Jagd...

Herr Dr. Radtke (W.): Wenn zum Landwirtschaftsset nur Landwirte...

Herr Dr. Radtke (W.): Wenn zum Landwirtschaftsset nur Landwirte...

Herr Dr. Radtke (W.): Wenn zum Landwirtschaftsset nur Landwirte...

Herr Dr. Radtke (W.): Wenn zum Landwirtschaftsset nur Landwirte...

Herr Dr. Radtke (W.): Wenn zum Landwirtschaftsset nur Landwirte...

Herr Dr. Radtke (W.): Wenn zum Landwirtschaftsset nur Landwirte...

Herr Dr. Radtke (W.): Wenn zum Landwirtschaftsset nur Landwirte...

Herr Dr. Radtke (W.): Wenn zum Landwirtschaftsset nur Landwirte...

Herr Dr. Radtke (W.): Wenn zum Landwirtschaftsset nur Landwirte...

Herr Dr. Radtke (W.): Wenn zum Landwirtschaftsset nur Landwirte...

Herr Dr. Radtke (W.): Wenn zum Landwirtschaftsset nur Landwirte...

Herr Dr. Radtke (W.): Wenn zum Landwirtschaftsset nur Landwirte...

Herr Dr. Radtke (W.): Wenn zum Landwirtschaftsset nur Landwirte...

Herr Dr. Radtke (W.): Wenn zum Landwirtschaftsset nur Landwirte...

Herr Dr. Radtke (W.): Wenn zum Landwirtschaftsset nur Landwirte...

Herr Dr. Radtke (W.): Wenn zum Landwirtschaftsset nur Landwirte...

Herr Dr. Radtke (W.): Wenn zum Landwirtschaftsset nur Landwirte...

Herr Dr. Radtke (W.): Wenn zum Landwirtschaftsset nur Landwirte...

Herr Dr. Radtke (W.): Wenn zum Landwirtschaftsset nur Landwirte...

Herr Dr. Radtke (W.): Wenn zum Landwirtschaftsset nur Landwirte...

Herr Dr. Radtke (W.): Wenn zum Landwirtschaftsset nur Landwirte...

Herr Dr. Radtke (W.): Wenn zum Landwirtschaftsset nur Landwirte...

Herr Dr. Radtke (W.): Wenn zum Landwirtschaftsset nur Landwirte...

Herr Dr. Radtke (W.): Wenn zum Landwirtschaftsset nur Landwirte...

Herr Dr. Radtke (W.): Wenn zum Landwirtschaftsset nur Landwirte...

Herr Dr. Radtke (W.): Wenn zum Landwirtschaftsset nur Landwirte...

Herr Dr. Radtke (W.): Wenn zum Landwirtschaftsset nur Landwirte...

Herr Dr. Radtke (W.): Wenn zum Landwirtschaftsset nur Landwirte...

Herr Dr. Radtke (W.): Wenn zum Landwirtschaftsset nur Landwirte...

Herr Dr. Radtke (W.): Wenn zum Landwirtschaftsset nur Landwirte...

Herr Dr. Radtke (W.): Wenn zum Landwirtschaftsset nur Landwirte...

Herr Dr. Radtke (W.): Wenn zum Landwirtschaftsset nur Landwirte...

Herr Dr. Radtke (W.): Wenn zum Landwirtschaftsset nur Landwirte...

Herr Dr. Radtke (W.): Wenn zum Landwirtschaftsset nur Landwirte...

Herr Dr. Radtke (W.): Wenn zum Landwirtschaftsset nur Landwirte...

Herr Dr. Radtke (W.): Wenn zum Landwirtschaftsset nur Landwirte...

Herr Dr. Radtke (W.): Wenn zum Landwirtschaftsset nur Landwirte...

Herr Dr. Radtke (W.): Wenn zum Landwirtschaftsset nur Landwirte...

Herr Dr. Radtke (W.): Wenn zum Landwirtschaftsset nur Landwirte...

Bünderblattes kategorisch dementiert. Herr v. Gerlach möchte der Sozialdemokratie gegen Agitationsfleiß schaffen, er sollte dabei aber bei der Wahrheit bleiben.

Schiffsbewegungen in der Kaiserlichen Marine. Einsetzungen: „Straßburg“ am 17. Januar in Danzig, „Seebader“ am 17. Januar in Altona, „Leipzig“ am 17. Januar in Danzig, „Sachsen“ am 18. Januar in Finkenau, „Lauenburg“ mit dem Chef der Mittelmeer-Division am 18. Jan. in Spezia.

Kunst und Wissenschaft.

Hochschulfachrichten.

Der ordentliche Professor Dr. Georg Samuel in Wachen ist an die Universität Jena berufen worden. Er wird hier der Nachfolger des Mathematikers Gehelmtat Thome.

Heinrich Zeiß. Der Senior der norddeutschen Dichter, Heinrich Zeiß, ist im Alter von 91 Jahren in Groß-Bornitz bei Chemnitz gestorben. Heinrich Zeiß wurde am 19. April 1822 in Witten geboren und war später Apotheker in Witten und Kopenhagen. 1848 trat der Verstorbenen in die Chemische Fabrik seines Vaters ein und leitete sie nach dessen Tode selbstständig bis 1875. Dann zog er sich nach Friedr. Lübeke in Lauenburg zurück und begab sich 1880 nach Elm Büttel bei Hamburg, von wo er später nach Groß-Bornitz überwechselte. In seiner letzten Lebenszeit aus dem Stande naphischen und den Reisebüchern aus dem Norden veröffentlichte der Verstorbenen einige Sammlungen lyrischer Dichtungen.

Gehelmtat Adolf Franz 60. Geburtstag. Gehelmtat Franz hat sich als Chemiker in der damals bedeutendsten Rübensaure-Fabrik Deutschlands, bei Bennde, Heider & Co. in Sedlitz in der Gegend von Chemnitz, seine wichtigen Unternehmungen über die Rübensaure-Fabrikation ausgedehnt und ist dann in seinen nicht hoch genug einzuschätzenden Arbeiten in Wort und Schrift für die umfangreiche Verwendung der Rasse in der Landwirthschaft und für ihre Verbelegung auf industriellen Zwecken eingetreten. Wir haben nur seine weiteren allgemeinen Verdienste hervorzuheben: er exportierte als erster in größerer Umfange Kalifolge nach Amerika; er verwendete zuerst die Kalifolge zur Düngung auf den ostpreussischen Mooren und Heiden; er bereicherte dann die Kalifolgie durch die Einführung der Bromgewinnung aus den Mutterlauge der Chloraluminiumfabrikation; auf sein Verdienst geht die Verwendung der Thomsa'schen Methode in der Landwirthschaft, dem Eintrags Franz ist besonders auch die Begründung der Celluloseindustrie in Ostpreussen zu danken. Seine Unternehmungen (an denen dann Dr. Caro seit 1896 teilgenommen hat) haben schließlich zur Verwendung des Kalifolgie in der Landwirthschaft und der chemischen Industrie geführt. Der Oberausführer Franz, der noch in Büttel und Zeitz in Charlottenburg seinen Arbeitsort hat und dessen Engagementsfähigkeit noch nicht abgeklärt ist, setzt, um mit einem Aufsatze in der „Chemischen Industrie“ zu sprechen, in hervorragender Weise, wie „auch auf dem Gebiete der anorganischen Chemie eine seltene Synthese von wissenschaftlichem Geiste, technischer Erfindungsgabe und praktischem Blick vorhanden sein muß, um über den Tag hinaus dauernde Erfolge zu erzielen.“

Die Akademie der Wissenschaften in Paris wählte den Träger des Nobelpreises für Physiologie Professor Michet zum Mitglieds.

Professor Rudolf Gené in Berlin ist im 90. Lebensjahre gestorben.

600 000 Mark für einen Seebein. Solcheins berühmtes Porträt von Thomas Cromwell, bekannt als Calderon-Cromwell und seit vielen Jahren im Besitz der Grafen von Calderon, ist für 600 000 Mark an die Kunsthandlungfirma Thomas Agnew and Sons in London verkauft worden.

Theater und Musik.

Die Gerüchte über den Tod Giampietros.

Über den plötzlichen Tod Joseph Giampietros sind in den letzten Tagen allerlei Gerüchte verbreitet worden, wonach der Künstler Selbstmord begangen haben sollte. Dagegen über wird die Presse im Veröffentlichung folgender Erklärung erachtet:

Erklärung.

Die Unterzeichneten erklären hiermit, daß die über die Todesursache von Joseph Giampietro verbreiteten Gerüchte auf Erfindung beruhen und nur dazu angetan sind, das Andenken des Verstorbenen zu verunmündigen. Joseph Giampietro ist eines natürlichen Todes gestorben!

Santitätsrat Dr. med. W. G. Genius,

Am Karlsbad 15.

Dr. med. Franz Carlsson,

Karlstr. 27.

Dr. med. L. Tobias,

Am Karlsbad 2.

Dieser Erklärung der Aerzte, die Giampietro behandelt haben, fügt Sanitätsrat Gottlieb als Vertreter der Frau Anaela Giampietro folgendes hinzu:

„Es ist nicht wahr, daß Giampietro im Spiel große Summen verloren hat, er hat vielmehr überhaupt nicht gespielt.“

Es ist nicht wahr, daß G. in verzerrten Vermögensverhältnissen gelebt hat. Er hat vielmehr Schulden überhaupt nicht hinterlassen, wohl aber ein nicht unbedeutendes Vermögen, welches in minderbefähigere Paten bei einer gewissen Großhandlung anverträgt ist, wie die in meinen Händen befindliche Bestätigung der Bank beweist.“

Es ist auch nicht wahr, daß G. die letzte Nacht außerhalb seines Hauses umgedreht hat. Er ist sofort nach Schluß des Theaters in seine Wohnung zurückgekehrt, die er lebend nicht mehr verlassen hat.“

Es ist eben unwahr, daß G. seine Gage beim Metropolitantheater an irgend einen Gläubiger verpfändet hätte. Die im Monat Dezember 1913 verbundene Gage ist mir als dem Vertreter der Erben einige Tage nach seinem Tode von Herrn Direktor Schulz ausgehändigt worden.“

Gegen einen Selbstmord vertritt schließlich auch noch die Tatsache, daß die Leiche sowohl in Berlin wie in Wien von der fachlichen Gesichtspunkte eines lebenden Menschen eingelegt wurde.

Alfred Gottlieb, Juristat.

Pariser „Bazillat“-Begeisterung.

Der „Erszeller“ veröffentlicht eine interessante Statistik, wonach die Rolle der Pariser Großen Oper für die ersten fünf „Bazillat“-Aufstellungen nicht weniger als 222 876 Francs erbracht hat. Mit dieser Einnahme ist der bisherige Rekord für alle bisher bei Opernremisen erzielten Einnahmen schlagend worden.

Bönnachronik.

Die deutsche Uraufführung von Henry Batailles Schauspiel „Das Kind der Plebe“ wurde in den Kammertheatern

zu München mit möglichem Erfolg aufgenommen. Der Schluß wirkte als kluger Kompromiß, der nach so vieler theatralischer Leidenschaft befremdet.

Vermischtes.

Der Liebesroman im dänischen Königshaus.

Kopenhagen, 20. Januar. Die Annahme, daß die Ehe des Prinzen Vage mit der italienischen Gräfin Calvi ohne Willen und Wissen des dänischen Hofes geschlossen worden ist, scheint sich mehr und mehr zu bestätigen. Bescheid ist, daß die heutigen konservativen Morgenblätter dem Falle nicht eine Zeile widmen. Dagegen gibt das hiesige sozialdemokratische Drama an letzten Stelle eine Darstellung der Vorgänge, die auf Informationen eines Eingeweihten beruhen dürfte. Danach hätten die Bekanntschaft des Prinzen mit der Geliebten doch wohl, nahm im Winter 1909 bei einem gemeinsamen Besuch von Vage und aereonische Formen an und wurde schließlich durch private Besuche des Prinzen im Geliebtenpalast fortgesetzt. Dies war noch dem Worts der Gräfin, weshalb der Vater, Graf Calvi, im Jahre 1910 auf Wunsch des dänischen Hofes keine Bewilligung erteilte. Nach Auf und Ab seiner letzten diplomatischen Stellung befehligte haben. Der Prinz, der seitdem die Komödie nicht wiederholen lassen will, nahm vor einigen Tagen Urlaub nach England, wobei sich tatsächlich ein junger Bruder zum Studium der Landwirtschaft begab, aber in Wahrheit nach Turin. Dort in einer benachbarten künftigen Kaiserliche wurde das Paar getraut. Graf Calvi soll es nicht ungerne gesehen haben, daß die vollkommene Tadelung dem Prinzen in Kaldemar in teilt, worauf in der Nacht als Ergebnis eines Familienrates die erste laienliche Mitteilung an die Presse herausgegeben, dem Prinzen aber vorläufig die Rückkehr nach Dänemark unterlassen wurde. Soweit das sozialdemokratische Blatt. Ebenso wenig wie der Termin der Rückkehr ist die künftige Stellung des Prinzen innerhalb des Könighausen entschieden. Vermutlich will er seiner Rechte entsagen müssen, und seine Gemahlin, die freie genommen weber ihren Mädchennamen, noch den ihres Mannes führt, wird vielmehr durch den König eine Standeserhöhung erfahren.

Nach dem Zusammenbruch des Credits Kleinste ist nunmehr auch die Teffner Kantonbank (Brisobank) in Zahlungskonflikten geraten. Sie hat Dienstag morgen ihre Schalter geschlossen. Wie es scheint, hat die Bank mehrere in Italien große Verluste erlitten. Die Teffner Regierung hat nunmehr die Initiative zur Schaffung einer teffnerischen Staatsbank befohlen. Die Aufregung der teffnerischen Bevölkerung ist außerordentlich, da die Konfession der schweizerischen Banken bisher zu seinem politischen Ergebnis geführt hat. Jetzt hat die schweizerische Bundesregierung die Initiative ergriffen, um in Verbindung mit schweizerischen Großbanken eine Sijanzbank durchzuführen. Sie beabsichtigt die Schaffung einer Sijanzbank, um die schwer des troffene Bevölkerung vor weiteren Schäden zu bewahren.

Der Termin zur Schmeizergerichtsverhandlung gegen den Grafen Mathias Wilschütz auf Danow Mote ist zum 23. Februar d. J. in Graz angesetzt.

Über eine telefonische Verbindung zwischen Deutschland und England sprach der Reichsminister für Postwesen in seiner zu Bradford gehaltenen Rede, und es gab dabei der Hoffnung Ausdruck, den Fernsprechverkehr zwischen beiden Ländern in nächster Zukunft herbeizuführen. Wie es scheint, hat die Teffner Regierung die Initiative zur Schaffung einer teffnerischen Staatsbank befohlen. Die Aufregung der teffnerischen Bevölkerung ist außerordentlich, da die Konfession der schweizerischen Banken bisher zu seinem politischen Ergebnis geführt hat. Jetzt hat die schweizerische Bundesregierung die Initiative ergriffen, um in Verbindung mit schweizerischen Großbanken eine Sijanzbank durchzuführen. Sie beabsichtigt die Schaffung einer Sijanzbank, um die schwer des troffene Bevölkerung vor weiteren Schäden zu bewahren.

Die Zahl der Invaliden aus den Kriegen vor 1870 ist nach verhältnismäßig groß: sie beträgt 3558, dazu kommen noch 190 Offiziere. Das durchschnittliche Lebensalter dieser Invaliden liegt zwischen 67 und 76 Jahren. Die Zahl der Invaliden aus dem Kriege von 1870/71 beträgt an Feldwebeln und Radmilitären 508, an Sergeanten und Unteroffizieren 2304 und an Gefreiten und Gemeinen 19 970, insgesamt 22 782 und an Offizieren 2115. Das durchschnittliche Lebensalter liegt zwischen 68 und 74 Lebensjahren.

Geschäfts- und Termin-Kalender.

- Nachdruck verboten -

- 23. Januar. Raudorf b. Dellau. Vorm. 9 Uhr in Hoffmanns Gekoltsaus Brenn- und Nukholsoverlauf (Eide, Weibsch, Ahern, Kaitone, Nennschiefer, Rotwille, Kiefer) durch die Herzogl. Revierevermaltung, Witten.
- 24. Januar. Allendorf b. Lohrbach. Vorm. 10 Uhr im hiesigen Gauhaue Nukholsoverlauf (Kiefer, Eide, Birke, Kappel, Erle) durch die Oberförsterei Rosenfeld.
- 24. Januar. Uelkenberg. Vorm. 10 Uhr im Damannischen Gauhaue Nukholsoverlauf (Kiefer und Birke) durch die Oberförsterei Uelkenberg.
- 24. Januar. Pörsdorf. Vorm. 9 Uhr im „Bauch“ zu Krotzsch Brenn- und Nukholsoverlauf (Eichen- u. Kiefern-Stammholz).
- 26. Januar. Schierau in Anh. Vorm. 10 Uhr im Gemeindehaue Nukholsoverlauf u. Revierevermaltung durch die Herzogl. Revierevermaltung Haderburg.
- 26. Januar. Annaberg. Vorm. 9 Uhr im Gauhaue Schmeizer Nukholsoverlauf (Eide, Buche, Linde, Birke, Buche, Aue) durch die Oberförsterei Annaberg.
- 26. Januar. Torgau. Vorm. 9 Uhr in dem hiesigen Gauhaue Nukholsoverlauf „Schmeizerhülle“ (E. Brenn- u. Nukholsoverlauf).
- 27. Januar. Wittenberg in Thür. Mittags $\frac{1}{2}$ Uhr im Wengischen Gauhaue Nukholsoverlauf (Kiefer, Eiche und Kiefer) durch die Oberförsterei Wittenberg.
- 27. Januar. Huma. Kram- und Viehmarkt.
- 27. Januar. Mansfeld in Thür. Kram- und Viehmarkt.
- 27. Januar. Dornhölz. Vieh- und Krammarkt.
- 27. Januar. Ballenstedt. Schweinemarkt.
- 28. Februar. Verkauft in Wittenberg. 3. 9. norm. 10 Uhr in Wittenberg, ein Verkauft in Verkauft-Verkauf.
- Ballenstedt. Vorm. 8. 3. 13. norm. 9. 1/2 Uhr in Amannsbereiche des Hohenhauens mit Zubehör in Ballenstedt, Wittenberg.
- Balle. Vorm. 8. 9. 10. 10. norm. 10 Uhr in Amannsbereiche des Hohenhauens in Amannsbereiche, Unterförst. 14 b.
- Stollberg (Hartz). Vorm. 8. 9. 10. 10. norm. 10 Uhr in der Gemeindehaue von Stollberg in Hartz, Amannsbereiche, ein Verkauft in Verkauft-Verkauf.
- Rudolstadt. Vorm. 8. 9. 10. 10. norm. 10 Uhr im Gauhaue von Rudolstadt in Hartz, Amannsbereiche, ein Verkauft in Verkauft-Verkauf.
- Wittenberg. Vorm. 8. 9. 10. 10. norm. 10 Uhr in dem Gauhaue von Wittenberg in Hartz, Amannsbereiche, ein Verkauft in Verkauft-Verkauf.
- Bitterfeld. Vorm. 8. 9. 10. 10. norm. 10 Uhr in Amannsbereiche des Hohenhauens in Bitterfeld, Grün. 11. norm. 2. Hohenhauens, Hohenhauens.

Letzte Depeschen.

Dr. Reichbrück zur Novelle zum Zolltarif.
Berlin, 20. Januar
Am Reichstag hat heute der Staatssekretär Dr. Reichbrück im Namen der verbündeten Regierungen eine Erklärung abgegeben, nach der die Einbringung einer Novelle zum Zolltarif abgesehen werden würde unter der Voraussetzung, daß die Vertragsstaaten ihrerseits nicht zu einer Einbringung der Handelsverträge schritten. Für den Fall der Einbringung seien die zuständigen Stellen beschäftigt, eine Umänderung der Tarife in Vorbereitung zu nehmen.

Verlegung des Infanterie-Regiments Nr. 99?
Straßburg, 20. Januar.
Die „Straßburger Post“ läßt sich aus folgenden Meldungen über die Offiziere des Inf.-Regts. Nr. 99 mitteilen: Es sind nur das 1. und 2. Bataillon aus den Truppenübungsplätzen Oberhof beim Reich bis zum 14. Oktober verbleiben werden und daß bis zu diesem Termin das Regiment in seinen neuen Garnisonort verlegt werden wird. Wie man hört, soll Straßburg in Aussicht genommen sein. Einige Offiziersfamilien hätten bereits ihren Haushalt aufgelöst und seien vorläufig abgereist.
(D. Red. Eine amtliche Bestätigung liegt nicht vor.)

Diner der deutschen Volkskrieger in Paris zu Ehren des Kaisers.
Paris, 20. Januar.
Der deutsche Botschafter v. Schoen und Gemahlin haben heute zu Ehren des Kaisers den Diner der Re-publika und dessen Gemahlin in Paris gegeben. Es wurden anwesend: der Ministerpräsident und Minister des Auswärtigen Amtes Doumergue, der Botschafter Österreich-Ungarns und Italiens, der deutsche Botschafter in Konstantinopel Freiherr v. Wangenheim. Am Diner nahmen teil: der Botschafter von Griechenland, der Botschafter von Rumänien, der Botschafter von Serbien, der Botschafter von Bulgarien, der Botschafter von Griechenland, der Botschafter von Rumänien, der Botschafter von Serbien, der Botschafter von Bulgarien.

Ein Dementi Lord Churchills.
London, 20. Januar.
Eine Mitteilung des ersten Lords der Admiralschaft Churchill lautet: Die Nachrichten der Blätter über die Behauptung im Kabinett der Admiralitäts- und Marine- und der Botschafter in Athen, daß der Admiralitätsrat die Befreiung der griechischen Kolonien in Aussicht genommen hat, ist falsch.

Abreise des griechischen Ministerpräsidenten aus Paris.
Paris, 20. Januar.
Der griechische Ministerpräsident Venizelos ist heute nachmittags von hier nach London abgereist.

Ein politischer Mord in Kalkutta.
Kalkutta, 20. Januar.
Gestern Abend hat sich hier ein politischer Mord ereignet: Ein Unterinspektors der Kriminalpolizei wurde auf einer Straße durch Revolvergeschüsse getötet, und zwar im Gegenstand von Hunderten von Passanten, von denen niemand den Mord machte, den Mörder zu ergreifen. Nach langer Jagd, auf welcher der Mörder mehrere Schüsse abgab und zwei Personen verwundet, konnte er von dem Ordnungspolizei des Unterinspektors festgenommen werden. Der Unterinspektors hatte an der Unterjagd wegen der letzten Verschwörungen in Kalkutta sehr tätigen Anteil genommen.

Brand auf einem deutschen Dampfer.
Reven (Rohr), 20. Januar.
Heute früh brach auf dem deutschen Dampfer „Venus“ Feuer aus, während das Schiff Kohlen einnahm. Es waren zur Zeit 1200 Tonne Kohlen an Bord. Alle Bemühungen, den Brand zu löschen, waren vergebens. Man befürchtet, daß das Schiff unter Wasser geleckt werden muß.

Winterpost.
Winterposten in Schierle (3. Tag, 19. Jan.). Fobrenen mit von den Damenten. 1. Preis Meteor, Reiter S. Braun 2. Preis. Gesamtzeit 4:15 $\frac{1}{2}$. 2. Preis Siss, Haupt-Geschwindigkeit 4:24 $\frac{1}{2}$. 3. Preis. 4. Preis. Internat. Bodenlauf. 5. Preis. 6. Preis. 7. Preis. 8. Preis. 9. Preis. 10. Preis. 11. Preis. 12. Preis. 13. Preis. 14. Preis. 15. Preis. 16. Preis. 17. Preis. 18. Preis. 19. Preis. 20. Preis. 21. Preis. 22. Preis. 23. Preis. 24. Preis. 25. Preis. 26. Preis. 27. Preis. 28. Preis. 29. Preis. 30. Preis. 31. Preis. 32. Preis. 33. Preis. 34. Preis. 35. Preis. 36. Preis. 37. Preis. 38. Preis. 39. Preis. 40. Preis. 41. Preis. 42. Preis. 43. Preis. 44. Preis. 45. Preis. 46. Preis. 47. Preis. 48. Preis. 49. Preis. 50. Preis. 51. Preis. 52. Preis. 53. Preis. 54. Preis. 55. Preis. 56. Preis. 57. Preis. 58. Preis. 59. Preis. 60. Preis. 61. Preis. 62. Preis. 63. Preis. 64. Preis. 65. Preis. 66. Preis. 67. Preis. 68. Preis. 69. Preis. 70. Preis. 71. Preis. 72. Preis. 73. Preis. 74. Preis. 75. Preis. 76. Preis. 77. Preis. 78. Preis. 79. Preis. 80. Preis. 81. Preis. 82. Preis. 83. Preis. 84. Preis. 85. Preis. 86. Preis. 87. Preis. 88. Preis. 89. Preis. 90. Preis. 91. Preis. 92. Preis. 93. Preis. 94. Preis. 95. Preis. 96. Preis. 97. Preis. 98. Preis. 99. Preis. 100. Preis.

Main table containing stock market data with columns for company names, prices, and other financial metrics.

Vertical text on the right edge of the page, possibly a page number or additional publication information.